

ind aften

Preisverleihung

Mit spitzer Feder

Kürzlich fand in Mössingen die Preisverleihung des little pen-Schreibwettbewerbes statt. Dieser Wettbewerb gehört mit zur Veranstaltungsreihe der Jugendpflege Mössingen, die unter dem Motto „Sucht hat viele Gesichter“ steht. Christine Brendle, die Leiterin des literarischen Arbeitskreises, sowie einige ihrer Mitstreiterinnen, waren gespannt auf die Reaktionen.

Knapp 60 Beiträge sind in der Zeit von Mitte Juli bis Ende September bei little pen eingegangen und die Jury hatte es nicht leicht. Bewertet wurde nach den Kriterien Spannung, Idee, Sprache und Stil. Wer eine Geschichte verfasste, die all diese Punkte hervorragend in sich verbarg, für den oder die gab's, ähnlich wie bei den Gourmets, fünf Sterne. In der Altersgruppe der 19-25-Jährigen belegte Elisa Weber aus Tübingen, vor Annika Bock/Mössingen und Nina Hermann/Tübingen, Platz Nummer 1. Lars Ot-

to/ Mössingen, Solveig Wagner/ Lichtenstein-Traifelberg und Yannick Gerstorfer aus Ofterdingen, waren die drei Erfolgreichsten der 15-18-Jährigen. Bis 14 Jahre zeigten Anne Kathrin Weisser aus Trochtelfingen, Constanze Otto aus Mössingen und Julia Bergmeier aus Tü-Unterjesingen den besten Schreibstil. Es gab auch einen Sonderpreis für einen besonders guten Text unter den jüngsten Teilnehmern und der ging an Sophie Leins aus Hirrlingen.

Christine Brendle ist stolz auf das bislang Erreichte und für sie ist jeder, der teilgenommen hat, ein Sieger. „Heute ist Mössingen nicht nur eine Blumenstadt, heute ist Mössingen auch eine Stadt der jungen Dichter“, sagte die Leiterin, die 1995 die Schreibwerkstatt ins Leben rief. Gegenwärtig treffen sich die jungen Autoren einmal im Monat im Jugendhaus „M“ in Mössingen. -pi



Die 10-jährige Sophie Leins war die Erfolgreichste unter den Jüngsten. Christine Brendle und Iva Kurz (r.) gratulierten. -Foto: pr

Debüt beim edlen Wein

Christine Brendle präsentierte Roman im „Teelädle“

MÖSSINGEN (kne). Einen besonderen Ort, nämlich das Mössinger „Teelädle“, wählte Christine Brendle aus, um ihren ersten Roman „Zwischen Herbst und Sommer“ am Freitagabend öffentlich dem Publikum vorzustellen. Etwa 35 Zuhörer lauschten gespannt der sympathischen Autorin, die im romantischen Ambiente bei Kerzenschein, schlicht an einem nostalgischen Tisch sitzend, mit freundlich-warmer Stimme, eine halbe Stunde aus ihrem Buch vorlas und anschließend diverse Fragen beantwortete.

Der Roman handelt von einer Autorin, die in einem abgelegenen Holzhaus am Meer ihr Buch fertig stellen möchte, aber schließlich durch die Einsamkeit und Zweifel die Kontrolle über Fiktionales im Roman und Wirklichkeit des Lebens verliert. Panische Ängste quälen sie bis in ihre Träume.

„Es ist eine kriminalistische Liebesgeschichte in der es aber auch um Frauenfreundschaften geht“, erklärt Brendle, die vor acht Jahren den im Steinlachtal ansässigen freien Autorenkreis „Little Pen e.V.“ gründete und bereits eine Antholo-

gie mit Kurzgeschichten lokaler Autoren, veröffentlichte.

Drei Jahre schrieb sie neben ihrer Berufstätigkeit als selbstständige Kauffrau an ihrem ersten Roman, der bis auf den Handlungsort Maine „rein fiktional ist“, erzählte die 1951 in Österreich geborene Autorin, denn „man ist unabhängiger und kann der Phantasie freien Lauf lassen und ist nicht an wahre Begebenheiten gebunden.“

Sichtlich zufrieden zeigten sich auch die Initiatoren des Leseabends Hans Nill, Inhaber des „Teelädle“ und der Mössinger Buchhändler Wolfgang Schramm, der auf diesem Weg lokale Autoren unterstützen möchte. „Die Veranstaltung kam ganz spontan zustande“, sagte Hans Nill, der sich aufgrund des Interesses in Zukunft weitere derartige Präsentationen, zum Beispiel auch über Fachliteratur, vorstellen kann.

Zum Ausklang des gemütlichen Abends gab es Kostproben edler Weine, die das „Teelädle“ großzügig dem Publikum kostenfrei offerierte.

INFO Christine Brendle, Zwischen Herbst und Sommer, Éditions trèves, 2004, 11.50 Euro.

Debüt beim edlen Wein

Christine Brendle präsentierte Roman im „Teelädle“

MÖSSINGEN (kne). Einen besonderen Ort, nämlich das Mössinger „Teelädle“, wählte Christine Brendle aus, um ihren ersten Roman „Zwischen Herbst und Sommer“ am Freitagabend öffentlich dem Publikum vorzustellen. Etwa 35 Zuhörer lauschten gespannt der sympathischen Autorin, die im romantischen Ambiente bei Kerzenschein, schlicht an einem nostalgischen Tisch sitzend, mit freundlich-warmer Stimme, eine halbe Stunde aus ihrem Buch vorlas und anschließend diverse Fragen beantwortete.

Der Roman handelt von einer Autorin, die in einem abgelegenen Holzhaus am Meer ihr Buch fertig stellen möchte, aber schließlich durch die Einsamkeit und Zweifel die Kontrolle über Fiktionales im Roman und Wirklichkeit des Lebens verliert. Panische Ängste quälen sie bis in ihre Träume.

„Es ist eine kriminalistische Liebesgeschichte in der es aber auch um Frauenfreundschaften geht“, erklärt Brendle, die vor acht Jahren den im Steinlachtal ansässigen freien Autorenkreis „Little Pen e.V.“ gründete und bereits eine Antholo-

gie mit Kurzgeschichten lokaler Autoren, veröffentlichte.

Drei Jahre schrieb sie neben ihrer Berufstätigkeit als selbstständige Kauffrau an ihrem ersten Roman, der bis auf den Handlungsort Maine „rein fiktional ist“, erzählte die 1951 in Österreich geborene Autorin, denn „man ist unabhängiger und kann der Phantasie freien Lauf lassen und ist nicht an wahre Begebenheiten gebunden.“

Sichtlich zufrieden zeigten sich auch die Initiatoren des Leseabends Hans Nill, Inhaber des „Teelädle“ und der Mössinger Buchhändler Wolfgang Schramm, der auf diesem Weg lokale Autoren unterstützen möchte. „Die Veranstaltung kam ganz spontan zustande“, sagte Hans Nill, der sich aufgrund des Interesses in Zukunft weitere derartige Präsentationen, zum Beispiel auch über Fachliteratur, vorstellen kann.

Zum Ausklang des gemütlichen Abends gab es Kostproben edler Weine, die das „Teelädle“ großzügig dem Publikum kostenfrei offerierte.

INFO Christine Brendle, Zwischen Herbst und Sommer, Éditions trèves, 2004, 11.50 Euro.